



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

470 (12.10.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205896)



Wirtschaftliche Fragen.

Kartoffelpreis für die Pfalz
Ludwigshafen, 11. Okt. Die auf Veranlassung der Kreisregierung der Pfalz allwöchentlich zusammengetretene Kommission zur Ermittlung der Großhandelspreise für Pfälzer Kartoffeln hat am 9. Oktober 1922 für die vergangene Woche folgende Großhandelspreise als üblich ermittelt: Rotdünne, weißfleischige Kartoffeln 340-350, gelbfleischige Kartoffeln (Industrie) 450-500 A. Die Preise verstehen sich für Lieferungen an die Verladeplätze. Die notierten Preise sind keine festgesetzten oder regulierten, sondern so, wie sie sich im freien Verkehr gebildet haben. Zweckmäßig sei darauf hingewiesen, daß sie natürlich die Erzeugerpreise wesentlich übersteigen, da sie bereits die Handelsaufkosten und Spesen sowie den Handelszuschlag enthalten.

Städtische Nachrichten

Teuerungszulagen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen schreibt uns: Nach langwierigen Verhandlungen ist es uns gelungen, das Reichsarbeitsministerium zu bewegen, entsprechend der großen Teuerung nach § 87 des R. V. G. eine Teuerungszulage zu gewähren. Die Regierung hatte sich seit der Schaffung des neuen Gesetzes im Jahre 1920 auf den Standpunkt gestellt, nur einem gewissen Teil von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen die Zulagen zu geben. Der Antrag des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten lautete aber von jeher, allen Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, ganz gleich ob sie im Erwerbsleben stehen oder nicht, die Teuerungszulage nach § 87 des R. V. G. allgemein, der Geldentwertung und der Teuerung entsprechend, zu erhöhen. Rummel hat sich das R. V. M. unseren berechtigten Forderungen nicht mehr länger verschließen können. Die Teuerungszulage wird jetzt von 35 Prozent auf 170 Prozent erhöht. Das entspricht einer Verdoppelung der Gesamtbezüge. Diese Erhöhung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1922 in Kraft. Es kommt daher am 1. November der dreifache Betrag der bisherigen Bezüge zur Auszahlung. Die Pflegezulage soll eine weitere Erhöhung erfahren. Die Teuerungszulage, die nur einem Teil von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen bisher bezahlt worden sind, bleiben bestehen und sind ab 1. Oktober ebenfalls gegenüber dem Monat September erhöht worden. Die Erhöhung der Teuerungszulage von 35 Prozent auf 170 Prozent ist aber dadurch, daß in den letzten 2 Jahren keine Teuerungszulage gegeben wurde, bei weitem noch nicht als ausreichend zu betrachten.

Die Preise für Fleisch- und Wurstwaren haben in den letzten Tagen einen Sprung gemacht, der in seinem Ausmaß einen Rekord bedeutet. Das Pfund Geflügelfleisch, das am Montag noch 132 Mark kostete, ist auf 182 Mark emporgeschossen. Damit wird auch der Geflügelfleischkonsum für viele eine Unmöglichkeit. Der Pfundpreis des Rindfleischs hat 200 Mark überschritten. Man wird sich selbst ausrechnen können, was heute das Pfund Rindfleisch im Laden kostet, wenn am Montag im Schlachthaus der Preis von 220 Mark genannt wurde. Die Preise für die Wurstwaren müssen sich naturgemäß den Fleischpreisen angleichen. Darf man sich über diese geradezu entsetzliche Steigerung wundern, wenn ein erntefähiges Schwein auf dem Mannheimer Viehmarkt 235-240 Mark gefloht hat? Man beachte: pro Pfund Lebendgewicht!

Gegen die wilden Kartoffelhändler. Es ist bekannt, daß wilde Händler in großer Zahl auf dem Lande herumreisen, um Kartoffeln aufzukaufen. Das Ministerium des Innern hat deshalb den Bezirksämtern die Fernhaltung nicht zugelassener Händler zur strengsten Pflicht gemacht. Gesundheits- und Bürgermeisterämter sollen ebenfalls der Fernhaltung derartiger Verkäufer ihre schärfste Aufmerksamkeit widmen. Soweit Händler ohne Handelserlaubnis festgestellt werden, sind sie sofort der Staatsanwaltschaft anzuzeigen.

Vorsicht bei der Einlagerung von Winterkartoffeln. Infolge der überaus schlechten Herbstwitterung hat die Haltbarkeit der Winterkartoffeln vielfach gelitten. Mehr denn je besteht deshalb in diesem Herbst Veranlassung, bei der Einlagerung der Kartoffeln mit besonderer Vorsicht vorzugehen und alle Maßnahmen durchzuführen, die geeignet sind, die Haltbarkeit der Kartoffeln zu sichern. Insbesondere müssen alle kranken Kartoffeln sorgfältig ausgelesen werden.

Zur Beachtung bei der Weinverbesserung. Wie der Abteilungsleiter M. Fischer von der Versuchsanstalt Augustenberg im badischen Landen, Genossenschaftsblatt mitteilt, haben die von der Versuchsanstalt Augustenberg vorgenommenen Prüfungen verschiedener Rohrzuckerproben ergeben, daß dieser Zucker den gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die Weinverbesserung nicht entspricht, da eine Lösung in der Stärke, wie sie zur Weinverbesserung Verwendung finden kann, stark gefärbt ist. Nach den gesetzlichen Bestimmungen darf aber zur Weinverbesserung nur technisch reiner, nicht färbender Rüben-, Roh-, Invert- oder Stärkezucker verwendet werden. Außerdem wurde durch die Versuche festgestellt, daß der Wein durch die dem rohen Rohrzucker anhaftende Melasse einen nachteiligen Geruch und Geschmack erhält. Vor der Verwendung von rohem Rohrzucker (Rohzucker) zur Weinverbesserung wird daher nachdrücklich gewarnt, dagegen kann der Rohrzucker zur Bereitung von Hausbrand aus Rückständen der Weinbereitung und aus Äpfeln und Birnen Verwendung finden.

Schwerer Unglücksfall. Ein in Hirschhorn wohnender Eisenbahner, namens Adam Steinbauer, fiel Dienstag früh gegen 3 1/2 Uhr auf der Fahrt von Mannheim nach Hirschhorn zwischen Mannheim und Seckenheim aus dem fahrenden Personenzug und zog sich aller Wahrscheinlichkeit nach bedeutende innere Verletzungen zu. Von der Unfallstelle wurde der Verunglückte ins Mannheimer Krankenhaus überführt und nachmittags nach Hirschhorn verbracht.

Die Ursache des Unglücksfalls konnte noch nicht festgestellt werden, da der Bericht bis zur Stunde das Bewußtsein noch nicht erlangte.

Rückkehr eines Toulouser Kriegsgefangenen. Nach achtjähriger Kriegsgefangenschaft ist hier der frühere Musikant Karl Seibold aus Berlin eingetroffen. Er stand beim Infanterieregiment 140 und war am 7. Oktober 1914 bei Chalons in französischer Gefangenschaft geraten. Wegen „Bandenlebens“ war er zu der schweren Strafe von 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Dieser Bandenlebensfall bestand, wie Seibold erklärt, darin, daß er mit anderen Kameraden Verbündete und Tote auf dem Schlachtfeld zu bergen hatte und ihnen befehlsgemäß die Verwunden abgenommen hat. Feindliches Artilleriefeuer zerstreute die Kolonne und die Soldaten wurden gefangen genommen. Zwei Jahre der Strafe hat Seibold erlitten worden.

Sportliche Rundschau

Pferderennen
Berlin-Karlshorst
Dolomit-Rennen 71000 A 1600 Meter. 1. Daniels Paloma (Kofina), 2. Rinar, 3. Meerbaum. Ferner: Gleichmaß, Inclam, Depsid, Schweizermühle, 21:10; 12, 30, 15:10. - Triel-Rennen. 84000 A 1200 Meter. 1. Gestüt Gradih' Laffo (Koch), 2. Salator, 3. Amor. Ferner: Immer voran, Waldin, Morgenstern, Denstein, Winnehof, Viktor, Dida, Licht, 68:10; 19, 15, 32:10. - Starabae-Ausgleich. 115000 A 1400 Meter. 1. Graf Arco-Jinnebergs Kamille (O. Schmidt), 2. Japs, 3. Traumdeuter, 4. Sognat. Ferner: Armerier, Wobster, Waufl, Goldstrom, Döberich, Brandmeister, Rindler, Hoppo, 57:10; 20, 33, 23:10. 1. L. 2. 1/2 L. 3. 1/2 L. - Wallenstein-Rennen. 225000 A 2500 Meter. 1. Bewins König Widas (Diejnit), 2. Graf Herr, 3. Bestalin. Ferner: Chasit, Ballenberg, 41:10; 19, 18:10. 2. L. 3. 1/2 L. - Wiener Wädel-Rennen. 84000 A 1400 Meter. 1. Gest. Gradih' Anschlag (O. Schmidt), 2. Williger, 3. Sanguinier, 87:10; 14, 19, 16:10. - Brunus-Rennen. 84000 A 1800 Meter. 1. Stall Kaufhs Philippo (Staudinger), 2. Kleinweiß, 3. Holante. Ferner: Münze, Fliegerherd, Belle, Aleria, Jolly, 34:10; 13, 13, 17:10. - Rubler-Ausgleich. 54000 A 2900 Meter. 1. Waldens Ordensritter (Übert), 2. Seidufsch, 3. Haldob. Ferner: Königsadler, Ceres, Sultane 8, Heribert, 45:10; 19, 24, 23:10.

Preis von Reersen. 65000 A 1200 Meter. 1. Goebler's Constanza (Schmeyer), 2. Kristoffer Tag, 3. Rotandree. Ferner: Tänzer, Traben, Erftönig, Türmer, Wische, Abendrot, Seelinger, 30:10; 20, 30, 36:10. - Preis von Huel's. 60000 A 2000 Meter. 1. Strammann's Serenade (Reih), 2. Braune, 3. Congo 2. Ferner: Toni, Primel 2. Rheingraben, Hädel's Richte, Raptator, 15:10; 12, 15, 15:10. - Preis vom Stadtwald. 80000 A 1200 Meter. 1. Rönnefers Saluwate (Reih), 2. Rumen, 3. Eborado. Ferner: Talfun, Gildenmeister, Bluh, Carol, Feteider, Colub, Best Girl, 25:10; 16, 26, 30:10. - Preis der Industriepreis. 150000 A 2900 Meter. 1. Hemloths Edelgard (Reih), 2. Ralros, 3. Schill. Ferner: Turban, Maraschino, Wrigunst, 36:10; 16, 13:10. - Hala, 1. A. Kopf. - Preis der Ausgleich. 100000 A 1400 Meter. 1. Steineds Bittschrist (Habel), 2. Broschella, 3. Golderaj und Hayor. Ferner: Fritj Heibus, Mah, Domberr, Oratel, Renata, Ra Valoma, Leiba, Behndorff, Prinz Idi, Gambetta, 145:10; 37, 79, 10, 32:10. 2. L. 1/2 L. - Preis von der Leuzenburger. 65000 A 2400 Meter. 1. Hemloths Fehlerlos (Habel), 2. Ornament, 3. Föhn und Feuersbrunst. Ferner: Hasdrubal, 45:10; 17, 16:10. - Wiener Ausgleich. 65000 A 3000 Meter. 1. Hülpfers Wolterbruch (Habel), 2. Windsbraut, 3. Foller und Carlort. Ferner: Parciol, Wanderstab, Feldrau, 101:10; 23, 15, 13, 14:10.

Neues aus aller Welt

Keine Verhüttung der Heligwellen von Bad Gastein. Die Gerüchte, daß durch einen kleinen Erdbruch, der sich am sogenannten Hirschenberg ereignet hat, die Heligwellen von Bad Gastein in Gefahr sind, verhallen zu werden, sind unrichtig. Die Röhre in Bad Gastein hat seit mehr als 20 Jahren einige Sprünge, die sich etwas erweitert haben. Alle Schäden wurden neu unterzucht. Soweit kleinere Bergstörungen in den Springen konstatiert wurden, wurde deren Ausbesserung veranlaßt. Keineswegs können sie als irgendwelche gefahrdrohend für Bad Gastein bezeichnet werden.

Bärenjagd in Rußland. Weiße Bären sind in großer Zahl in den Provinzbezirk Petersburg eingedrungen und zu einer wahren Plage geworden. Die Förster des Bezirks haben unter den Tieren außerordentlich zu leiden. Da die Bolschewisten auch auf dem hohen Lande alle Waffen an sich gebracht haben, so sind die Bauern den Angriffen der Bären fast schutzlos preisgegeben.

Angeseuerte Lebensbedingungen in Indien. „Main“ meldet aus Kalkutta, daß nach der ungeheuren Lebensvermehrung in Nordbengalen etwa 1 500 000 Menschen obdachlos geworden sind. Die vom Wasser überflutete Fläche beträgt mehr als 1500 Quadratkilometer. Bisher sind nur wenige Menschenopfer zu beklagen. Dagegen klagten sich Tausende an der Zeit von Hungersnot bedrohten Jone. Die britische Regierung hat große Hilfsorganisationen eingeleitet.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober
Tabelle mit Spalten für Rhein-Regel, Rheinfurth, Mosel-Regel, Saar-Regel, Elbe-Regel, Oder-Regel, Weser-Regel, Main-Regel, Donau-Regel, Danubius-Regel, Dnieper-Regel, Wolga-Regel, Aral-Regel, Kaspische-Regel, Schwarzes-Meer-Regel, Mittelmeer-Regel, Nordsee-Regel, Ostsee-Regel, Barents-Regel, Kara-Regel, Laptev-Regel, Arktische-Regel, Antarktische-Regel.

Mannheimer Wetterbericht v. 12. Okt. morgens 7 Uhr
Barometer: 759,2 mm. Thermometer: 7,3° C. Niedrigste Temperatur nachts: 7,2° C. Höchste Temperatur gestern: 12,5° C. Niederschlag: 1,4 Liter auf den qm. Windrichtung, bedeckt.

Handel und Industrie

Gründung der Karlsruher Produktenbörse

Im großen Saal der Karlsruher Handelskammer wurde gestern ein Verein Karlsruher Börse gegründet. Die Feststellung der Börsenpreise erfolgt durch einen Ausschuss von mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes und mindestens zwei Mitgliedern des Vereins. Als Börsenpreis ist derjenige Preis festzustellen, welcher der wirklichen Geschäftslage des Verkehrs an der Börse entspricht. Die Feststellung der Preise derjenigen Waren, die in verschiedenen Qualitäten in den Handel kommen, erfolgt in der Weise, daß die Waren nach der verschiedenen Provenienz bezeichnet werden und daß, sofern Preisunterschiede vorliegen, für jede Sorte der höchste und der niedrigste Preis angegeben wird. Die vom Verband Süddeutscher Getreidebörsen und -Märkte aufgestellten allgemeinen Handelsgebräuche und Geschäftsbedingungen nebst Probenahme- und Gewichtsfeststellungsbestimmungen gelten auch für die Landesproduktenbörse Karlsruhe. Zur Entscheidung von Streitigkeiten aus Geschäften, die zwischen Börsenmitgliedern abgeschlossen oder zwischen Nichtbörsenmitgliedern an der Börse vorgenommen sind, soll ein Schiedsgericht errichtet werden. Die näheren Bestimmungen über dessen Zusammensetzung und über das Verfahren vor dem Schiedsgericht können vom Börsenvorstand in einer besonderen Schiedsgerichtsordnung niedergelegt werden. Als Börsenzeit wurde Mittwoch nachmittags 1/2-4 Uhr bestimmt. Im Anschluß an die Gründung setzte, wie die „Badische Presse“ meldet, sogleich ein lebhaftes Börsengeschäft ein. Das zeigte, wie sehr die neugeschaffene Einrichtung einem Bedürfnis des Wirtschaftslebens entspricht.

Lokomotivfabrik Kraus & Co., München. Die Verwaltung beantragt eine Kapitalerhöhung um 27 1/2 auf 60 Mill. A.
Kaffee-Handels-A-G. in Bremen. Die Verwaltung beantragt eine Kapitalerhöhung um 18 auf 40 Mill. A. durch Ausgabe von 17 Millionen Stammaktien und 1 Million Vorzugsaktien.

Vorsicht bei Errichtung von Konsignationslagern auf dem Balkan. Der Reichsverband der deutschen Industrie macht auf Grund einer ihm zugegangenen Zuschrift darauf aufmerksam, daß vor der Errichtung von Konsignationslagern auf dem Balkan gewarnt werden muß. Deutsche Firmen, die dort Konsignationslager eingerichtet haben, haben damit sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Die Ware reist auf Kosten und Gefahr der deutschen Fabrikanten, und wenn sie auf dem Balkan angekommen ist, erweist sie sich als unverkäuflich. Ehe der deutsche Fabrikant nun die weiteren Spesen der Rückfracht, die natürlich jedesmal inzwischen erhöht worden sind, und sonstige Kosten trägt, ist er lieber mit einem billigeren Verkaufspreis einverstanden. Darauf aber spekulieren die Importeure der Balkanstaaten.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 11. Okt. Größere Abschlüsse erfolgten heute in Benz-Aktien zu 800%, ebenso in Fahr zu 840%. Außerdem gelangten zur Notierung Umsätze in Anilin zu 1935%, in Westergeln zu 3100%, Mannheimer Gummi zu 810%, Salzwirk Hellbrunn zu 2900%, Neckarsulmer Fahrzeugwerke zu 870%, Freiburger Ziegelwerke zu 1050%, Wagh & Freytag zu 1380%, Zellstofffabrik Waldhof zu 1125% und in Zucker Waghäusel zu 955%. Ferner Brauerei Sinner zu 925%.

Devisenmarkt

Mannheim, 12. Okt. (9.30 vorm.) Es notierten am hiesigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, hier): New York 2540-2580 (2699), Holland 99000-99600 (104300), London 11200-11400 (11900), Schweiz 47500-47900 (50350), Paris 19100-19400 (20275), Italien 10800-10950 (11450).

New York, 11. Okt. Die Reichsmark notierte bei Börsenschluß 0,03% (0,03% - 57), was einem Kurs von 2580,65 A (3076,92 A) entspricht.

Waren und Märkte

Leinsaatnotierungen. Buenos Aires für Monat Oktober 19,90 (19,75) arg. Pes., für Februar 16,70 (16,60) arg. Pes., Rosario für Oktober 19,40 (19,20) arg. Pes.
Weitere Preiserhöhung für Messing. Die wirtschaftliche Vereinigung deutscher Messingwerke hat den Grundpreis für Messingbleche und Messingstangen abermals um 1040 auf 1190 A bzw. 780 auf 890 A pro Kilo erhöht.

Berliner Metallbörse vom 11. Oktober

Tabelle mit Spalten für Elektrolytkupfer, Raffinierter Kupfer, Zinn, Nickel, Kobalt, Silber, Platin, Aluminium, Magnesium, Zink, Blei, Antimon, Zinn, Nickel, Kobalt, Silber, Platin, Aluminium, Magnesium, Zink, Blei, Antimon.

Veranstalter, Drucker und Verleger: Druckerel Dr. Post, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2.
Direktion: Ferdinand Deum. - Chefredakteur: Kurt Hildebr.
Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Hommel; für Handel: Rüdiger Petersen; für Feuilleton: Alfred Wabers; für Lokales und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Arder; für Anzeigen: Karl Dügel.

National-Theater Mannheim.
Donnerstag, den 12. Oktober 1922
In Miete A 8

Ayda
Große Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Text von Antonio Ghislanzoni
Musikalische Leitung: Erich Kleiber.
Spielleitung: Eugen Gebrath.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 13. Oktober 1922.
In Miete C 8
Margarethe
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Freitag, den 13. Oktober 1922
Zum ersten Male!
Die Frau mit der Maske.
Lustspiel in 3 Akten von Rudolph Lothar.
In Szene gesetzt von Artur Holz.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Der grosse neueste
Harry Piel-Film
Das schwarze Couvert
mit größtem Erfolg jugendlich.
Palast-Theater

Ab Freitag, 13. Oktober!
Der denkwürdige Film:
Die fünf Frankfurter
Die Geschichte einer Milliardärfamilie in 6 Akten
von Karl Rößler. S284

Von der Reise zurück
Dr. med. Max Rothschild
E 3, 15 (Planken) Telefon 4444

Gold- und Silberschmelze
W. Besch, E 1, 1, Planken. Tel. 6091
kauft zu höchsten Preisen \*1812
Alt-Gold, Silber, Platin u. Quecksilber.

Die Beerdigung des verstorbenen
Ludwig Himmelhan
Spenglermeister
findet heute mittag 2 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester u. Schwägerin
Frau Anne Schick-Leonie
geb. Ahrie
nach zügigem Krankelager plötzlich und unerwartet verstorben ist. \*1790

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Hermann Schick
Hch. Lanstr. 5.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. d. M., mittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Morgen früh auf der Friedhof Kuhhof, Wenzel-Str. 1130. 87

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass meine innigstgeliebte Frau
Maria Georg
im Alter von 41 Jahren am Montag sanft entschlafen ist.
Mannheim, den 12. Oktober 1922.
Gartenfeldstr. 10.
In tiefer Trauer:
Johann Georg, Metzgermeister.
Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Ambulatorium
Ihr Haut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten, Gonorrhoe und Syphilis-Behandlung nach rein wissenschaftlicher Methode, ohne Berührungsexakte Schwäche nach Spezialverfahren. Rein wissenschaftliche Behandlung aller Haut-, Blasen- und Frauenleiden, Kosmetik Blut-, Urin- und Sputum-Untersuchung. S75
Dr. med. Müller
Breitestr. K 1, 10 Mannheim Breitestr. K 1, 10
Nächstst. 1921 11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

Brillanten
Alt-Gold- u. Silbergegenstände, Zahngelasse
kauft höchstzahl. Ent
Werthm. T 3, 3, Tel. 8492.

Brillanten
Schmucksachen, Uhren,
Alt-Gold- u. Silbergegenstände
kauft zu höchsten Preisen
Realie Bedienung.
H. Sosnowski
Uhren und Goldwaren
E 2, 9. Telefon 442.

Brillanten
Alt-Gold u. -Silber
Schmucksachen
Uhren
mit Gültigkeit
J. Federger
Goldschmelz, Q 5, 3.
S90
Unterh. Feppich
Berger heuert, wird von
Brie, zu kaufen ergeht
Haupt u. V. V. 23 am
Haupt u. V. V. 23 am